

Praxispartner

im Cluster Hafenwirtschaft und Logistik

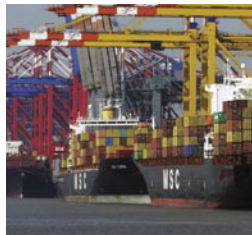
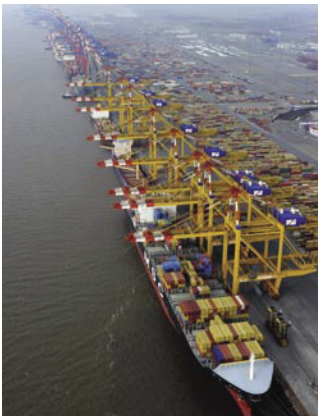


bremenports GmbH & Co.KG

Seit Januar 2002 betreibt die bremenports GmbH & Co. KG die bremischen Zwillingshäfen im Auftrag der Freien Hansestadt Bremen. Als 100-prozentige Tochtergesellschaft ging sie aus der Privatisierung der bremischen Hafenverwaltung hervor. Somit ist sie mit dem Management der bremischen Hafeninfrastruktur, das heißt Hafenzufahrten und Liegewannen für Schiffe, Kajen, Schleusen, Uferbauwerke, Straßen, Brücken, Gleisanlagen und einem großen Anteil von hafengebundenen Grün- beziehungsweise Naturflächen, in Bremen und Bremerhaven beauftragt. 390 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen verteilen sich zu diesem Zweck auf den Hauptsitz in Bremerhaven

sowie auf die Zweigniederlassung in Bremen. Als Hafenbetreiber, dessen Standort von Auswirkungen des Klimawandels beeinflusst werden kann und der das Image eines umweltfreundlichen Hafens weiter ausbauen möchte, ist bremenports an Klima- und Umweltthemen interessiert und engagiert sich in verschiedenen Feldern. So praktiziert die bremenports GmbH & Co. KG zum Beispiel ein seit dem Frühjahr 2011 zertifiziertes Umweltmanagement [PERS].

Des Weiteren verfolgt das Unternehmen die Erstellung einer CO₂-Bilanz, um ökologische Entwicklungen in Häfen besser erfassen zu können.



bremenports

Bremen Bremerhaven GmbH & Co. KG



Praxisprojekt: Zukunftsszenarien für „Resiliente Hafenstrukturen“

Die Auswirkungen des Klimawandels und anderer Entwicklungen, wie beispielsweise einem stark ansteigenden Warenaufkommen auf die Hafenwirtschaft, sind schwer abzusehen. Gleichzeitig erfolgt die Planung im Hafenbaubereich sehr langfristig. Im Rahmen von ‚nordwest2050‘ werden in Kooperation zwischen bremenports und der Hochschule Bremen Zukunftsszenarien für die Entwicklung der Hafenwirtschaft bis zum Jahr 2050 ausgearbeitet. Hierfür ist eine Identifizierung der festen Einflussfaktoren und der möglichen Entwicklungsrichtungen nötig. Entstehende Probleme sollen dadurch früh erkannt und angemessene Lösungsmuster sowie Impulse zur Orientie-

rung bereitgestellt werden. Gleichzeitig soll eine „Best-Practice-Datenbank“ erarbeitet werden, wodurch bereits erprobte und zukunftsweisende Projekte anderer Hafenstandorte oder Wirtschaftsbereiche und entsprechende Übernahmekancen für den Standort Bremerhaven ermittelt werden können.

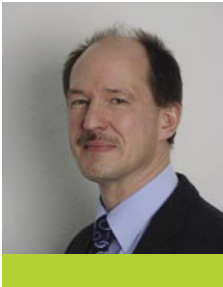
Dieses Vorgehen bietet die Möglichkeit, Innovationen in Bremerhaven im Vergleich zu anderen Standorten zu sehen. Durch die Kombination der beiden Vorgehensweisen ist es möglich, die Innovationsfähigkeit des Hafens Bremerhaven in Bezug auf Klimaanpassungsstrategien in seiner Gänze zu erfassen und zu verbessern.



bremenports GmbH & Co. KG

Praxisprojekt: Zukunftsszenarien für „Resiliente Hafenstrukturen“

Interview



Uwe von Bargen
Umweltdirektor bei der
bremenports GmbH & Co. KG

Was bedeutet der Klimawandel für Ihr Unternehmen?

Von uns wird erwartet, dass wir zukünftige Veränderungen frühzeitig erfassen und in geeigneter Weise in Entwicklungen, Entscheidungen und Planungen einfließen lassen. Mit Blick auf den Klimawandel bedeutet dies, dass wir zusätzliche Risiken wie den Meeresspiegelanstieg und extreme Niederschlags-, Wind- oder Hitzeereignisse bei Planungen stärker berücksichtigen müssen als in der Vergangenheit.

Gibt es Folgen des Klimawandels, die konkret Auswirkungen auf Ihr Unternehmen haben könnten?

Für eine Managementgesellschaft wie bremenports GmbH & Co. KG ist es von größter Bedeutung, die Chancen und Risiken des Klimawandels frühzeitig einordnen zu können und strategisch „richtige“ Entscheidungen vorzubereiten. Fehlentscheidungen könnten erhebliche Betriebsrisiken für den Hafen mit sich bringen und den Standort gefährden. Die Überschätzung möglicher Veränderungen könnte hingegen zu unangemessenen Ausbaustandards führen und unnötig die ohnehin begrenzten öffentlichen Finanzmittel verschlingen. Bedenkt man nun noch die hohe Lebensdauer mancher Hafenanlagen (50-100 Jahre), so wird schnell deutlich, wie sorgfältig hier gearbeitet werden muss.

Was tun Sie, um sich vorzubereiten?

Zunächst benötigt man eine solide Wissens- und Informationsbasis, die laufend aktualisiert werden muss. Hier auf aufbauend werden in unser Management geeignete Ziele integriert und Projekte entwickelt, um uns als Organisation mit dem Klimawandel auseinanderzusetzen. Dabei geht es u.a. um die kostenschonende Erhaltung der Hafen- und Fahrwassertiefen, um die Sicherstellung der Verkehrszu- und abläufe, eine gesicherte und zukünftig auf regenerativer Basis erfolgende Energieversorgung und um den Schutz und die Betriebsfähigkeit der Infrastrukturanlagen trotz widriger Witterungsbedingungen.

Gibt es durch den Klimawandel auch Chancen für Ihr Unternehmen?

Problembewusstsein, die Bereitschaft zu praktischem Handeln - vor allem als Vorreiter - erzeugt ein positives Bild in der Öffentlichkeit und schafft Vertrauen. Auch die bremischen Häfen finden in diesem Kontext internationale Aufmerksamkeit. Die Region kann sich als innovativ darstellen, wodurch die Attraktivität als Wirtschaftsstandort steigt. Die Wahrscheinlichkeit, bei öffentlichen Förderprogrammen für Anpassungsmaßnahmen berücksichtigt zu werden, nimmt ebenfalls zu. Vermutlich lassen sich auch langfristig organisierte Anpassungsmaßnahmen finanziell leichter organisieren und reduzieren die ökonomischen Risiken für den Hafen.

Was erhoffen Sie sich von Ihrer Beteiligung an „nordwest 2050“?

Externe Unterstützung bei unserem Bemühen, hier inhaltlich voranzukommen und das gesamte Wirtschaftsumfeld für notwendige Veränderungen zu sensibilisieren.

Wie sieht Ihr Unternehmen im Jahr 2020 aus?

Die bremischen Häfen sind weiterhin ein erfolgreicher Umschlagplatz im internationalen Warenverkehr und die bremenports GmbH & Co. KG die verantwortliche Managementgesellschaft. Die Hafenkooperation der deutschen Seehäfen wird deutlich zunehmen.

bremenports GmbH & Co. KG

Am Strom 2
27568 Bremerhaven
Telefon: (0471) 30901 550
Ansprechpartner: Uwe von Bargen
E-Mail: uwe.vonbargen@bremenports.de
www.bremenports.de

Clusterkoordination

Prof. Dr. Winfried Osthorst / Dr. Anna Meincke
Hochschule Bremen
Neustadtswall 30, 28199 Bremen
Telefon: (0421) 5905 2592 / -3764
E-Mail: winfried.osthorst@hs-bremen.de /
anna.meincke@hs-bremen.de
www.hs-bremen.de